Titus 2:11-12

„Denn die Gnade Gottes ist jetzt sichtbar geworden, um allen Menschen die Rettung zu bringen. Sie erzieht uns dazu, die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden abzuweisen und besonnen, gerecht und mit Ehrfurcht vor Gott in der heutigen Welt zu leben."

Wie viele Kriege wurden und werden immer noch im Namen Gottes geführt. Das ist ein absolutes Paradoxon. Da wird der Name Gottes gehörig missbraucht. Die Israeliten im Alten Testament hatten viele Namen für Gott, die sich jeweils auf eine seiner vielen Eigenschaften bezogen.

Einer dieser Namen lautet *Jahwe Schalom,* Gott des Friedens. Jesus, der in unsere Welt hineingeborene Gott und Retter, wird auch *Friedefürst* bezeichnet. Gott ist Liebe, in Gott ist Frieden, ein Friede in einem Ausmaß, wie wir ihn uns überhaupt nicht vorstellen können. Ausgerechnet in diesem Namen führen Menschen Krieg, wie absurd.

Jesus ist für alle Menschen und für alle Zeiten als Retter gekommen. Deshalb lasst uns ihm die Ehre geben und in seinem mächtigen Namen alle Gottlosigkeit ablegen. Dazu gehört auch jedes „Über-die-Stränge-schlagen". Trinke, aber betrinke dich nicht; genieße Sex, aber im geschützten Rahmen einer Ehe zwischen Mann und Frau; tätige deine Geschäfte, aber mit Anstand und Ehrlichkeit.

Wenn wir das tun, dann wird Gott uns allezeit beistehen, „und der Frieden Gottes, der alle menschlichen Gedanken weit übersteigt, wird unser Herz und Denken in Christus Jesus bewahren."*

---

* Philipper 4:7

© 2025 Roland Greger (JCchannel.com)